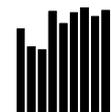


### 3.7 Computerkriminalität



Computerkriminalität beinhaltet alle Sachverhalte, bei denen die EDV Tatmittel und/oder Tatobjekt ist und die den Verdacht auf eine Straftat begründen. In der PKS werden versuchte wie vollendete Delikte dieser Art unter dem Summenschlüssel 8970 zusammengefasst.

Mit einem Anteil von 0,7 Prozent an der registrierten Gesamtkriminalität und hochgerechnet 54 Fällen je 100 000 Einwohner spielten Straftaten der Computerkriminalität eher eine untergeordnete Rolle. Es darf aber nicht übersehen werden, dass Computerkriminalität vom Wesen her Dunkelfeldkriminalität ist. Dies ergibt sich aus erforderlichen Spezialkenntnissen der Täter, die einen gewissen Schutz vor Entdeckung ermöglichen. Andererseits sind betroffene Firmen nicht immer an einer Anzeige interessiert. Auch im Privatbereich muss bei Delikten in Form widerrechtlicher Weitergabe bzw. Kopie lizenzierter Software ein erhebliches Dunkelfeld angenommen werden.

2007 registrierte die Polizeiliche Kriminalstatistik für Sachsen unter dem Schlüssel 8970 insgesamt 2 298 Delikte, 66 Fälle bzw. 2,8 Prozent weniger als im Jahr zuvor. 33,2 Prozent der erfassten Delikte waren Betrugshandlungen mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN.

**Tabelle 143: Erfasste Fälle der Computerkriminalität**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2007/2006	
		2007	2006	absolut	in %
5163	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN	762	1 040	- 278	26,7
5175	Computerbetrug § 263a StGB - soweit nicht unter den Schlüsseln 5163 bzw. 5179 zu erfassen -	601	518	+ 83	16,0
5179	Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	236	332	- 96	28,9
5430	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	66	37	+ 29	
6742	Datenveränderung, Computersabotage	82	36	+ 46	
6780	Ausspähen von Daten	88	78	+ 10	
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)	413	258	+ 155	60,1
7152	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	50	65	- 15	
8970	Computerkriminalität insgesamt	2 298	2 364	- 66	2,8

Der Anteil der registrierten unvollendeten Delikte lag bei 236 Fällen bzw. 10,3 Prozent.

Häufigkeitszahl Computerkriminalität 2007	
Sachsen	54
alte Bundesländer einschließlich Berlin	80
neue Bundesländer	59
Bund gesamt	76

**Tabelle 144:  
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Im Bundesdurchschnitt stieg die Computerkriminalität 2007 um 6,4 Prozent an. Der Anteil des Betrugs mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN lag bei 40,3 Prozent.

Die Schadenserfassung erfolgt nur zu den Schlüsseln 5163, 5175, 5179, 7151 und 7152. 2007 wurde eine Schadenssumme von 1,9 Mio. € registriert. Tatsächlich dürfte der Schaden größer gewesen sein. Softwarepiraterie ging zu 76 Prozent der Fälle lediglich mit einem symbolischen Schaden von 1,- € in die Statistik ein, da die eingetretenen Verluste nicht genau ermittelt werden konnten.

### 3.7 Computerkriminalität

**Tabelle 145: Aufgeklärte Fälle, ermittelte Tatverdächtige**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote in %		ermittelte Tatverdächtige	
		2007	2006	2007	2006	2007	2006
5163	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN	400	599	52,5	57,6	301	420
5175	Computerbetrug § 263a StGB - soweit nicht unter den Schlüssel 5163 bzw. 5179 zu erfassen -	258	361	42,9	69,7	251	217
5179	Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	162	195	68,6	58,7	99	204
5430	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	42	25	63,6	67,6	44	27
6742	Datenveränderung, Computersabotage	31	24	37,8	66,7	35	29
6780	Ausspähen von Daten	43	33	48,9	42,3	45	39
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)	388	249	93,9	96,5	359	259
7152	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	47	65	94,0	100,0	50	60
8970	Computerkriminalität insgesamt	1 371	1 551	59,7	65,6	1 155	1 226

Der Kreis der 1 155 ermittelten Personen setzte sich zusammen aus

869	männlichen Tatverdächtigen	≙	75,2	Prozent,
286	weiblichen Tatverdächtigen	≙	24,8	Prozent,
5	Kindern	≙	0,4	Prozent,
98	Jugendlichen	≙	8,5	Prozent,
128	Heranwachsenden	≙	11,1	Prozent,
924	Erwachsenen	≙	80,0	Prozent.

Damit waren die Altersgruppen der Heranwachsenden und Erwachsenen prozentual überbesetzt.

842 Tatverdächtige (72,9 %) handelten allein. 474 Personen (41,0 %) waren bereits mit irgendeiner Straftat polizeilich in Erscheinung getreten.

6,6 Prozent bzw. 76 der ermittelten Tatverdächtigen besaßen keine deutsche Staatsbürgerschaft. Sie kamen unter anderem aus der Tschechischen Republik (7 TV), Griechenland, Österreich, Rumänien und Vietnam (je 4 TV).

**Tabelle 146: Computerkriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

erfasste Fälle	Tatort mit Einwohnerzahl ...			
	unter 20 000	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr
Anzahl	745	466	148	939
Anteil in %	32,4	20,3	6,4	40,9

Delikte der Computerkriminalität wurden vor allem in den Großstädten des Freistaates angezeigt. 21,0 Prozent aller Fälle registrierte die Messestadt Leipzig und 19,8 Prozent die Landeshauptstadt Dresden. Es folgten mit großem Abstand die Stadt Chemnitz mit einem Anteil von 6,4 Prozent und die Landkreise Muldentalkreis (4,7 %), Riesa-Großenhain (3,7 %), Löbau-Zittau sowie Sächsische Schweiz (je 3,4 %). Die größte Fallabnahme 2007 bei den kreisfreien Städten gab es in Chemnitz (- 103 Fälle bzw. 41,0 %) und Dresden (- 98 Fälle bzw. 17,7 %).

Rückgänge verzeichneten u. a. die Landkreise Döbeln, Aue-Schwarzenberg, Weißeritzkreis, Stollberg, Annaberg und Leipziger Land. Die Stadt Leipzig wies den stärksten Zuwachs auf (+ 100 Fälle bzw. 26,1 %).

**Tabelle 147: Computerkriminalität nach Regierungsbezirken**

Region	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		ermittelte Tatverdächtige	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Regierungsbezirk Chemnitz	566	696	320	423	271	350
Regierungsbezirk Dresden	982	1 009	630	738	578	531
Regierungsbezirk Leipzig	750	659	421	390	316	359

**Tabelle 148: Regionale Verteilung der Computerkriminalität nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		ermittelte Tatverdächtige	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
PD Chemnitz-Erzgebirge	324	431	161	231	141	194
PD Dresden	456	554	260	398	243	223
PD Leipzig	483	383	246	215	205	207
PD Oberes Elbtal-Osterggebirge	268	227	187	179	165	154
PD Oberlausitz-Niederschlesien	258	228	183	161	179	161
PD Südwestsachsen	242	265	159	192	131	164
PD Westsachsen	267	276	175	175	116	158
Freistaat Sachsen	2 298	2 364	1 371	1 551	1 155	1 226

**Abbildung 43: Häufigkeitszahl nach Polizeidirektionen**

